

Erzähl-Café am 5. Dezember

WEILROD (red). Der Diakonieverein Weilrod e. V., der Seniorenbeirat der Gemeinde Weilrod und die Diakoniestation Taunus gemeinnützige GmbH laden zum nächsten Erzähl-Café in Weilrod am Montag, 5. Dezember, von 15 bis 17 Uhr in die „Pfarrscheune“ (Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Rod an der Weil, Am Kirchberg 3) ein. Die Veranstaltung steht unter dem Thema „Weihnachtsfeier“ mit dem Chor der Evangelischen Frauen.

Das Busunternehmen Mohr aus Riedelbach holt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den bekannten Zeiten an den festgelegten Bushaltestellen ab und bringt sie auch wieder nach Hause. Anmeldungen für den Fahrdienst zum letzten Mal bei Erika Günther vom Diakonieverein Weilrod unter Telefon 06083 / 2953. Ab 2017 ist der Diakonieverein Weilrod e. V. nicht mehr Mitveranstalter des Erzähl-Cafés in Weilrod. Schon jetzt sagt der Seniorenbeirat herzlichen Dank für die Unterstützung in der Zeit von März 2009 bis Dezember 2016.

Besuchsdienst für Weilrod geplant

WEILROD (red). Unter dem Motto „Damit auch der Herbst schöne Tage hat“ bietet das Diakonische Werk Hochtaunus eine Schulung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdiensts in Weilrod an. Beginn der ersten Schulung ist am Freitag, 2. Dezember, um 16 Uhr. Es sind noch Plätze frei; Interessenten können sich bei Michael Schäfer anmelden; telefonisch unter den Rufnummern 06083 / 9576971 oder 0157 / 59142230 oder per E-Mail an michael.schaefer@diakonie-htk.de. Die Organisatoren freuen sich über neue Mitarbeiter, die eine Aufgabe suchen, in der sie Zeit für Besuche, für Gespräche oder für einen Spaziergang mitbringen. Ziel ist es einen Besuchsdienst mit freiwillig Engagierten für die Gemeinde Weilrod aufzubauen. Organisatoren sind die Mitarbeiter des DRIN-Projektes: „Dabei sein – Räume entdecken – Initiativ werden – Nachbarschaft leben“.

Jubelschreie im Wohnzimmer der Grohs

KONZERT Das „Piano Voce Duo“ brilliert beim Hauskonzert in Oberreifenberg

OBERREIFENBERG (mg). Mit dem 17. Hauskonzert gelang es dem Gastgeberpaar Esther und Ralf Groh erneut, die „Creme de la Creme“ der Musikkünste in ihr Wohnzimmer zu holen. Liudmila Velinskaya (Sopran) und Andrea Merlo (Klavier) bilden das „Piano Voce Duo“ und präsentierten wie keine anderen die „russische Seele“, die von tiefen Gefühlen, von Sehnsüchten und Heimatliebe getragen wird.

Vor genau einem Jahr waren die russische Koloratursopranistin und der italienische Meisterpianist schon einmal unter dem Motto „Viva la Diva“ in Oberreifenberg zu Gast und gewährten in ihrer Zugabe einen Vorgeschmack auf das, was die deutlich über 60 Gäste nun erleben durften. Ein Sinnenmeer durch die vier Jahreszeiten des Komponisten Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, so farbenfroh wie der Karneval im Februar, so herrlich leicht wie die Lerchen über den Feldern klingen, und so klangvoll wie der schnelle Zweitakt der Troika-Pferde, die durch den tiefen Schnee traben.

Um die preisgekrönten Ausnahmemusiker erleben zu können, die in den großen Konzerthallen auf der ganzen Welt unterwegs sind, nahmen Ruth Jan und Eva Schröder aus Wiesbaden sogar eine Stunde Umweg in Kauf. „Wir haben die richtige Ausfahrt verpasst, aber wo bekommt man noch Künstler so hautnah zu Gesicht?“, meinten die beiden Damen auf der Empore, die am Ende des Konzertes in Begeisterungstürme verfielen. „Unglaublich, einfach Wahnsinn. Man glaubt nicht, dass das wahr ist. So etwas Schönes. Wir haben keine Worte mehr“.

Das man während eines Stückes Gänsehautmomente erlebt, kommt oft vor, aber das dieses Gefühl ein komplettes Lied einnimmt, stellt etwas ganz Besonderes dar. Mit „Die Nachtigall“ von Alexander Alexandrowitsch Aljabjew versetzte Velinskaya die Besucher mit ihrer klaren, brillanten Stimme und außergewöhnlichen Stimmlage fast in Ekstase, dass das Publikum nicht



Liudmila Velinskaya und Andrea Merlo reißen das Publikum des Hauskonzerts zu Begeisterungstürmen hin.

Foto: Götz

umhinkam, mit Jubelschreien zu reagieren.

Niemand hätte dieser zarten Person mit ihren dunklen Engelslocken im Vorfeld abgenommen, dass sie auch höchst virtuose Opernpartien geradezu artistisch beherrscht, wie man es sich in Träumen nicht vorstellen vermag. Das allein scheint aber nicht ihren Erfolg auszumachen, vielleicht liegt es auch an ihrer Ausstrahlung, an den unbeabsichtigten Gesten, wie sie mit dem Publikum auf charmante Art kokettiert.

Wunderbar passend ihr Partner Andrea Merlo, der auf dem Piano unvergessliche Momente zauberte. Musikfreunde können froh sein, dass sich der junge Merlo im Alter von acht Jahren bei seinen Eltern durchsetzte, Klavierunterricht zu bekommen, und sein Können in Parma, Vancouver, Moskau und in Hamburg perfektionierte. Mit

seiner Duopartnerin Velinskaya gewann er 2014 den Wettbewerb Piano Voce in Moskau.

Gedenken an Wedell

Überschattet wurde das Konzert durch den unerwarteten Tod von Hartmut Wedell vom gleichnamigen Pianohaus in Usingen, der eigentlich für das Hauskonzert das Klavier stimmen sollte. „Wir kennen uns seit über 20 Jahren. Hartmut Wedell bereitete unseren Flügel für jedes Konzert perfekt vor“, zeigte sich Ralf Groh sichtlich erschüttert und fassungslos. „Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Mitarbeitern.“ In dieser besonderen Situation dankte Groh dem Steinway Haus Frankfurt, welches kurzfristig und unkompliziert einsprang.

Harfenmusik und Wintermärchen im Geschichtensalon

TREISBERG/OBERURSEL (red). Am kommenden Samstag, 26. November, verbinden sich im Geschichten-Salon Oberursel Märchen und Harfe zu einem besonderen Genuss. Die Treisberger Geschichtenerzählerin Walburga Kliem und Stefanie Bieber laden um 17.30 Uhr zu einem besonderen Abend ein.

Es gibt Geschichten, die beginnen mit „Es war einmal...“. Andere Geschichten kommen uns vor wie ein Traum und wir wollen sie mit „Viel leicht...“ betiteln. Und es gibt Geschichten, die beginnen mit „Es ist und es wird immer sein...“. Mit Trost und Hoffnung ist auch das Märchen „Winterwaldnächte“ verbunden.

Stefanie Bieber (Harfe) und Walburga Kliem (Erzählung) lassen die Zuhörer mit Klängen und Bildern den märchenhaften Zauber erleben: Wenn der Wind seinen Sohn „Jack Frost“ ausschickt, die „Wintermaid“ zu wecken, wenn der Trank einer Trollfrau und die Weisheit der Eibe vor der Kälte der „Lady Melancholie“ schützen und die allerersten Schneeflocken ein Herzenswunder schenken. Weitere Informationen um Märchen mit Hörproben im Internet: <http://www.stefanie-bieber.de/noten-und-cds/winterwaldnaechte/>.

Das musikalische Märchenerebnis lässt die Zuhörer hinterher sicherlich mit leichtem Herzen über den Weihnachtsmarkt in der Oberurseler Altstadt bummeln. Der Salon Hubert befindet sich in der Vorstadt 28 in Oberursel. Der Eintritt beträgt 15 Euro, für Kinder zwölf Jahren zehn Euro (für jüngere Kinder ist die Veranstaltung nicht geeignet).

Da die Plätze begrenzt sind, ist eine Voranmeldung unbedingt erforderlich; entweder telefonisch unter 06084/951636 oder per E-Mail an walburga.kliem@t-online.de.

Für kleine und große Zuhörer ist der Geschichtensalon auch am Weihnachtsmarkt-Sonntag, 27. November, von 14 bis 17 Uhr geöffnet. An diesem Tag braucht es auch keine Anmeldung. Einfach vorbeikommen und den Adventserzählungen lauschen. Eintritt: freiwillige Spende.

Opa und Enkel belegen Sportabzeichen in Arnoldshain

FIT UM ACHT Jahresabschluss der Abteilung der Spielvereinigung Hattstein / Herbstwald, Trompetensolos, neue Walking-Gruppe, Goldene Kamera und Rhönwanderung

ARNOLDSHAIN (red). Am vergangenen Samstag veranstaltete die Gruppe fit um acht in Arnoldshain (Gymnastik, Walking, Rückenschule und Sportabzeichen) der Spielvereinigung Hattstein ihre traditionelle Jahresfeier. Ausgangspunkt war mit der Hattsteinhalle die sportliche Heimat der Gruppe. Nach einer kurzen Begrüßung durch Abteilungsleiter Dr. Thomas Lattke, der insgesamt 69 Teilnehmer auf seiner Liste abhaken konnte, ging es unter Führung des Aktiven und Revierförsters Axel Dreetz in den Schmittener Forst.

Im Wald überraschte das Försterehepaar die Wanderer mit einem zünftigen Umtrunk an einem stimmungsvollen Feuer. Unterwegs erfuhr die Gruppe von Höhlen in 300 Jahre alten Buchen, Tierleben im Bach und Baumpflegemaßnahmen. Am Ziel, dem Dorfgemeinschaftshaus in Seelenberg, hatten Übungsleiter Franz Günther und Verpflegungswart Uwe Follert für die Sportkameraden bereits erfrischende Getränke vorbereitet. Von der Wanderung ins hoch gelegene Bergdorf hatten doch einige einen gesunden Appetit mitgebracht und freuten sich auf das wartende Menü.

Während Hackbraten, Schnitzel, Putenoberkeule und Spanferkelrollbraten vom Felsenkeller in Weilrod geliefert worden waren, hatten die Sportler mit einer reichlichen Auswahl an Salaten und Nachtisch ihren Beitrag geleistet. Auch die hungrigsten Sportler wurden dieses Mal mehr als satt und hatten



Seit 20 Jahren: die Verleihung der Sportabzeichen krönt erneut das Vereinsjahr der Gruppe „fit um acht“.

Foto: Wilhelm Demel

ihre Freude am herrlich anzuschauenden Büfett.

Bei der Verleihung der Sportabzeichen gab es ein Jubiläum zu feiern (20 Jahre Sportabzeichen in Arnoldshain). An allen bisherigen Abnahmen waren neben den Übungsleitern Ruth und Volker Sprenger, deren Schwiegersohn Steffen Heymann und Thomas Lattke beteiligt. Ältester Teilnehmer war wieder Sportveteran und Kassierer Ede Engel mit fast 77 Jahren. Jüngster Teilnehmer der Sprenger-Enkel Justin Heymann. Insgesamt konnten in diesem Jahr 21 Absolventen ihre Auszeichnung entgegennehmen.

Der zweite Vorsitzende der Spielvereinigung Hattstein und Aktive Willie Demel und Abteilungsleiter Dr. Lattke

bedankten sich anschließend bei Ruth und Volker Sprenger für 20 Jahre unermüdete Abnahme Sportabzeichen und überreichten jeweils eine Sporttasche des DSB mit persönlichen Insignien.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von dem musikalischen Nachwuchstalent Christian Nickel auf seiner Trompete. Anschließend bedankte man sich bei den helfenden Kindern, die sich bei der Versorgung mit Getränken verdient machten und mit einem Trinkgeld belohnt wurden. Abteilungsleiter und Übungsleiter stellten im Anschluss die Neuzugänge der Montags- und Donnerstagsgruppen vor. Dabei wurde so mancher Spaß aus dem vergangenen Sportjahr aufgefrischt. Mit

besonderer Freude konnte auch von einer neuen Aktivität berichtet werden. Seit dem Frühjahr trifft sich um Abteilungsleiter und Übungsleiter mittwochs eine Walking-Gruppe. Während es im Sommer durch den Seelenberger Wald geht, findet das Training im Winterhalbjahr auf einem beleuchteten Rundkurs zwischen Neu-Anspach und Rod am Berg statt. Als Trainingsfleißigster und für sein außergewöhnliches Engagement wurde Lothar Seitz ausgezeichnet.

Filmemacher Günther Nimmerrichter erhielt für seinen inzwischen achten Rhönfilm die Goldene Kamera. Anschließend zeigte er einen Film vom diesjährigen Rhön-Wochenende mit dem Höhepunkt einer Grenzkontrolle.

Auch die Nichtteilnehmer konnten erkennen, wie viel Spaß man dort hatte und wie ausgiebig gefeiert wurde. Die ganz unentwegten Sportler absolvierten schließlich zu später Abendstunde zu Fuß den Rückweg nach Arnoldshain. Auch die Taschenlampen konnten kleine Orientierungsschwierigkeiten im dunklen Taunuswald nicht verhindern, aber am Ende kamen alle sicher nach Hause. Dank vieler Helfer wurde am Sonntagmorgen schnell aufgeräumt und sauber gemacht.

Alle waren sich einig, auch 2017 die Aktivitäten in gewohnter Weise mit einigen Festen fortzusetzen. Erster Höhepunkt wird das Jubiläum „30 Jahre Montagsgruppe/Fit um Acht“ im März 2017 sein.